

– Leserbriefe Hamburger Abendblatt –

19.12.15

Hamburg bleibt Hamburg

18. Dezember: Hamburgs Flughafen wird nach Helmut Schmidt benannt

Bei aller Würdigung von Helmut Schmidt erscheint mir die Diskussion über die Namensgebung als Glosse. Wenn Hamburg sich mit Stolz als „Tor zur Welt“ bezeichnet, so sollte Hamburg auch Hamburg bleiben.

Dieter Bronisch, per E-Mail

Keinen Wert auf Titel

Helmut Schmidt hat verdienstermaßen schon sehr viele Preise in seinem Leben erhalten, aber, wie Ole von Beust sehr richtig bemerkt, ist es Geschmackssache, ob man Verkehrsknotenpunkte nach Personen benennt. Hinzu kommt, dass Schmidt es war, der bereits 1952 die zunehmenden Belastungen des innerstädtischen Flughafens in Hamburg vorausgesehen und den Generalplan des Großflughafens Kaltenkirchen aufgelegt hat. Nach dem Aus für dieses sinnvolle Projekt war Schmidt sehr verärgert über das „kleinkarierte“ Verhalten von Hamburg und Kiel. Und die Fluglärm-betroffenen sind schon seit Jahren die Leidtragenden, zum großen Teil in den landschaftlich schönsten Gebieten Hamburgs an Elbe und Alster. Und wie wenig Schmidt Wert auf Titel legte, zeigt die Geschichte, wie er als Bundeskanzler das Schild „Bundeskanzler“ vor seinem Büro entfernen ließ und stattdessen ein Schild mit der Aufschrift „Nolde Zimmer“ anbringen ließ. In seinem Büro hingen Bilder von Nolde, den er sehr verehrte. Trotz allem berechtigtem Selbstbewusstsein ist er immer ein bescheidener Mensch geblieben und hatte ein Gespür dafür, was Ehre ist.

Karin Wagner, per E-Mail